



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Littera Ll. Num. 136. 1639. Jahr.**

**1639**

Wochentliche Ordinari Zeitungen/von  
 vnderschiedlichen Orten/auff das  
 1639. Jahr.

Auß dem Herzogthumb Lützenburg/vom 25. Nouember.



**R**aum waren die Kayf. Trouppen  
 dieses Orths abmarchirt / da der  
 Chastillon wider ein Vorthel ers  
 sucht/vnd ein Dessin practisiret/in dem  
 aber Er des Herrn Generals Deet  
 wachtsambtest beobachtet/hat Er zu  
 Mouson in epl etliche Bötcher zu den  
 seinigen versamblet / deswegen wollge  
 dachter Herz General Deet die Span.  
 in Lützenburg/te. einquartierte Troupp  
 auch auß: vnd gegen den Chastillon ge

fährt / verm:ine aber das bevorstehende nasse kalte Winter witter  
 werde die hitze begderseits erlöschten.

Auß Paris/vom 12. dito.

Ihr Königl. May. seind den 3. diß mit der ganken Hoffstatt  
 zu Fontainebleau, vnd den 10. zu Versailles ankommen / der  
 Italianische Krieg continnirt wider starck. Die Frankosen in  
 der Cittadella zu Thurino haben eine neue Batterie von 4.  
 Stücken auffwerffen lassen/damit sie in die Statt tapffer spielen/  
 vnd thun die Spanische alle mögliche gegenwehr. Die Frankosen  
 haben bereit einen Præsidenten/vnd andere vornehme Personen  
 auff den Gassen erschossen / seind auch vorhabens/wo möglichen/die  
 die gantz Statt durchs Feuer in Aschen zu legen. Der Conde  
 de Harcourt hat Casal zwar pronandiert / vnd die Spanische  
 nach Villefranche getriben / dieselben machen anseho aber grosso  
 præparatoria gedachtem Conco die zurückehr vnd Repas zu vere  
 legen.

Der Prinz von Conde hat den 24 vnd 27. passato sich vnder  
bestanden Salzes, aber verg eblich zu entsetzen / den 2. dieses solte  
der dritte General vndd rechte versuch geschehen / wie der abgehet /  
hat man zuerwarten.

Auf Antwerpen / vom 18. dito

Vorgestern vermeldeten die Engellendische schreiben / es  
wehren 2. Engellendische Schiff auß Hispanien daselbsten / mit  
750. Truhem Silber geladen ankommen / so ehister tagen nach  
Dänkirchen gefähret werden sollen / So stündten zu S. Luca auch  
noch 3. Engellendische Schiff mit Silber geladen in bereitschafft /  
welche imgleichen mit erßen gutem Wind nacher Engellandt sol-  
ten abgehen.

Den 12. dieses hat der Herz Marggraff von Fuentes / dem-  
nacher ein geraume zeit die Cron Spanien mit seines Nahmens  
höchstem rhumb ritterlich verfochten / dise Welt nach langer aufe-  
gestandener krankheit / endlich gesegnet.

Auf Brabant / vom 18. dito.

Berichte hiemit in epl / daß mir von vertrameter handt zuges-  
schrieben / die Schotländer rottierten sich vnder einem vornehmen  
Hauptstarck / sich Engelland zu widersetzen vnd die Waffen zu er-  
greiffen / dörfte also einen seltsamen gefährlichen außgang ge-  
winnen / da diesem vnheil nicht bey zeiten wird vorgebawet werden.

Auf Basel / vom 2. Decembir.

Der Commendant in Coimar vndd Schlettstad Marchese  
di Montcher, hat daß Städtt Krenshaim / so Herzog Bernhard /  
dem Teutschen Commendanten in Dreyssach / Obristen Hartstein  
verehret / mit 200. Mann erstigen die vor diesem vom verstorbenem  
Herzog Bernhard von Weynmar hinein gelegte Salua guardie /  
neben eilichen Burgern gefangen weggenommen / sagen daß an-  
sezo der Ort dem König in Frankreich / vnd ihm nitliher zugehörig /  
welches aber gemelter Obrister Hartstein hoch empfunden / ist also  
das Schloß vnd Städtt besetzt worden / darauf anderst nicht ab-  
zunehmen / als wolten die Franzosen / aller Orten dissenhs  
des Rheins sich impatronieren.

Von

Don Maynstromb / vom 4. dito.

Die Chur Bayerische Armada / hat des Keinga d'isselts wider erobert / vnd 4. der besten Weymarischen Regiment ganz vnd gar ruiniert / also / daß die vier Regiment / vnder welchen ein Franckösisches Regiment sich befunden / ganz vnd gar zu grund gangen / massen vil auffm Platz bliben / vnd vil gefangen worden : etliche gar wenig hohe Officierer haben sich mit kleinen Schifflein noch vber den Rhein saluiert.

Auß Lyon / vom 27. Nouemer.

Der Commandant Monsier di Esperno / in Saltes / hat den Franckösischen Generaln entbotten / Er sey mit Diuers vnd munition auff 3. Monath / lang versehen / entzwischen sollen sie anordnung thun / daß ihme mögt ehist soccoriert werden: Sonst ist zu Paris der in arrest gelegene Engellische Ambasciador / Monsier Oluier / alhie durch nach Zürich verzaist / alda 3. Jahr lang für den König in Engelland zu residieren.

Auß Mayland / vom 30. dito.

Den 21. diß ist der Herzog von Parma mit statlichem Comitatzu Rom in des Pabstis Pallast Monte Cauallo einlogiert worden.

Dem Graffen von Harcourt so mit 4000. zu Fuß vnd 2500. Pferde vmb Ehert gelegen / haben die Spannischen die zufahr also gespärt / daß Er seinen Soldaten Wonen für Brot außheilen müssen / der sich aber in der Nacht den 12. diß in aller still gegen Carignano begeben / als aber solches die Spannier / 6. stund hernach erfahren / haben sie ihnen nachgesetzt / vnd Abends bey Valstallone / als sie eben vber den Fluß Piana di Gall marschieren wollen / Zum stand gezwungen / daß ganz zertrent / vnd deren vil nidergehaut / auch das Land Volck vil erschlagen vnd gute Deutchen gemacht / vnder welchen Belemarschall Marchese Giulio Rangone / d'isgleichen hat ihnen der Prinz Thomaso die Pruck vber den Poo bey Carignano aber vergebens abgeschnidt / massen sie sich recolligire / vnd mit der macht in Carignano vnd Pignarola

Pignarola doch mit verlust ihrer meisten Pagagien / munition  
vnd des Harcourts Silber geschirr / kommen / entgegen der Span  
in 100. darunder die Graffen Broglia vnd della Trinita / auch 2.  
Capitain gebliben / aber vil verwund worden / jeso versamblet  
Graff Harcourt zu Pignarola vil munition / solche mit etlichem  
Volck nach Thurino in die Citta dell zu dirngen.

Der Prinz von Conde ist Zum vierten mal vor Salzes  
abgetriben / deswegen die belägerten den 11. diß sich an die  
Spanische mit Accordo ergeben / selbe Französische Soldatesca/  
auch nach Piemont Commandirt worden.